

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche
Sitzung des Ortschaftsrates, Nr. 10/2011,
am Mittwoch, 07.12.2011, 20:00 Uhr,
im Ortschaftshaus Horrenberg (Sitzungsraum OG rechts)

Ortsvorsteher Seib begrüßt zu Beginn der Sitzung Herrn Bürgermeister Weis sowie den Revierleiter Herrn Böning vom Kreisforstamt.
Zur heutigen Tagesordnung werden folgende Beschlüsse gefasst bzw. Empfehlungen an den Gemeinderat gegeben:

A) Öffentlicher Teil

1. Bekanntmachung von Beschlüssen aus
dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 15.11.2011

Behandlung von Bauvoranfragen.

2. Fragen der Bürger an den Ortschaftsrat und die Verwaltung

Hier erfolgen keine Anfragen.

3. Behandlung von Bauanträgen

Es gingen keine Bauanträge ein.

4. Forstbetriebsplan 2012

Einleitend geht Herr Böning auf die Zwischenrevision ein, die „Halbzeitbilanz“ der auf zehn Jahre aufgestellten Forsteinrichtung. Der Forstbetriebsplan hat den Betriebsablauf im Hinblick auf die langfristigen Zielsetzungen räumlich und zeitlich zu ordnen sowie die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes aufeinander abzustimmen und sie nachhaltig zu sichern. Konkret wurde nach 5 Jahren eine Zwischenprüfung vorgenommen, in der geprüft wird, ob der geplante Stand erreicht wurde. Bei der Forsteinrichtung wurde ein jährlicher Hiebsatz von 2.350 Festmeter festgelegt. In den letzten 5 Jahren wurde dieses Soll erreicht. Der Vollzug hätte auf 37 Hektar pro Jahr erfolgen sollen, hier liegt man bei 67 Hektar. Die Waldgröße von Horrenberg/Balzfeld beträgt 112 Hektar; dies ist ca. 1/3 des Gesamtbetriebes. Das Soll von 763 Festmeter wurde hier mit 768 Festmetern erreicht.

Die Revision hat ergeben, dass die Planung beibehalten wird bis zum Ende des Forsteinrichtungsjahres 2015.

Zur aktuellen Planung für das Wirtschaftsjahr 2012 für die Ortsteile:

Es ist geplant 500 Festmeter einzuschlagen, überwiegend Laubholz. Zum Vergleich wurde im Jahr 2011 1.300 Festmeter geschlagen. Der Einschlag im kommenden Jahr ist im Großen Wald in der Abteilung 4 und 5. Es werden hauptsächlich Roteiche/Buchen, die bereits älter als 100 Jahre sind gefällt. Insgesamt wird ca. 350 Festmeter Brennholz den Bürgern zur Verfügung gestellt. Das Forstamt hat der Verwaltung vorgeschlagen, für Buche 55 Euro/Fm und für Eiche/Esche 53 Euro/Fm zu verlangen. Der Preis vom

Industrieholz ist in den letzten Jahren gestiegen, deshalb erfolgt auch die Anpassung für Polterholz. Die Nachfrage ist zur Zeit nach Holz sehr gut, mit Nadelhölzern können relativ gute Preise erzielt werden. Hinsichtlich der Klimaveränderung „reagiert“ Nadelholz weniger als Laubholz. Das Erntealter liegt immer um die 100 Jahre +/- 10 - 20 Jahre. Ausnahme ist die Eiche; diese kann bis zu 180 Jahre alt werden. Speziell zur Naturverjüngung merkt Herr Böning an, dass man den Buchen, die durch natürliche Aussaat anwachsen, eine Chance geben muss. Erst nach 7 Jahren erreichen sie eine Höhe von 1 m. Klimatisch wettermäßig gesehen war das Jahr 2011 ein gutes Jahr. Es gab sehr wenig Käferschäden. Nach dem Waldzustandsbericht 2011 sind die Trockenschäden auf 33 % zurück gegangen. Die Säurebelastung ging um 2/3 zurück, aber es wird weiterhin gekalkt.

OR Tschakert erkundigt sich nach der Entwicklung des Maikäfers.

Laut Herrn Böning gibt es hier relativ wenig Probleme. Man muss beachten, dass es sich auf unserer Gemarkung nicht den Wald-, sondern eher den Feldmaikäfer gibt, der seine Eier auf dem Feld ablegt.

Ortsvorsteher Seib stellt fest, dass der Zustand des Waldes als zufriedenstellend bezeichnet werden kann.

OR Tschakert erkundigt sich nochmals nach dem Betretungsrecht vom Wald (hinsichtlich Pilze sammeln), ob ihn jedermann benutzen kann.

Laut Herrn Böning besteht ein freies Betretungsrecht.

Bei den Haushaltsplanzahlen erkundigt sich Ortsvorsteher Seib nochmals zu den Waldarbeitern.

Herr Böning erläutert, dass 3 Forstwirte bei der Gemeinde angestellt sind. Aus unfallrechtlichen Vorschriften ist dies erforderlich. Sind sie im Dielheimer Wald nicht eingesetzt, werden sie darüberhinaus in seinem Revier (Malsch, Rauenberg, Wiesloch) mit eingesetzt gegen Kostenersatz. Im Sommer unterstützen die Mitarbeiter teilweise den gemeindeeigenen Bauhof. Der Haushaltsplan 2012 schließt mit einer „schwarzen Null“ ab.

Ortsvorsteher Seib spricht Herrn Böning nochmals zum Thema „wilde Müllablagerung“ im Wald an.

Auch Herr Böning hat festgestellt, dass in letzter Zeit die Entsorgung von Grünschnitt im Wald zugenommen hat. Man muss immer wieder beobachten und falls möglich, die Verursacher zur Anzeige bringen.

Nachdem keine weitere Fragen an Herrn Böning gerichtet werden, bedankt sich Ortsvorsteher Seib für den Sachvortrag.

5. Verschiedenes/Information

Unter "Verschiedenes" wurden Angelegenheiten innerhalb der Gemeinde von den Mitgliedern des Ortschaftsrats angesprochen.